

OOC Informationen

Vorname: Carola

Alter: 30

Discord-Tag: isabell2324

Deine Gründe, Bad-Medic zu werden:

- Ich möchte mehr RP Möglichkeiten haben
- Isabell war nie Straffällig und möchte dies einfach mal ausprobieren

Ingame Informationen

Vor- & Nachname: Isabell Zantos

Reisepass Nummer (ID): 848

Visumstufe: 60

Aktuelle Organisation + Rang: Medical Department Los Santos | Ass. Arzt

Aktuelle Familie + Status: Krautz | Vize

Informationen zum Account

Hattest du bereits einen Permabann, wenn ja, warum und wann? Nein

Hattest du bereits einen Cheatingban, wenn ja, warum und wann? Nein

Hattest du bereits einen Korruptionsantrag, wenn ja, warum nicht mehr und wann? Nein

Persönliche Biografie | Geschichte von Isabell Zantos

Mein Name ist Isabell Zantos, und seit dem 24. Dezember 2021 nenne ich den Staat Los Santos mein Zuhause. Direkt nach meiner Ankunft entschloss ich mich, beim Los Santos Medical Department (LSMD) meine Tätigkeit aufzunehmen. Nach einer kurzen Einarbeitung konnte ich sofort aktiv werden und Menschen in Notlagen zur Seite stehen. Es hat mir immer große Freude bereitet, im Rettungsdienst tätig zu sein und einen positiven Einfluss auf das Leben der Menschen zu nehmen.

In den ersten Tagen meiner Karriere war das Krankenhaus nahe der Feuerwehr ein zentraler Ort meines Wirkens. Damals war die Einrichtung häufig von Mitgliedern rivalisierender Gangs geprägt. Diese Gangleader und ihre Anhänger wurden nach heftigen Auseinandersetzungen oft von ihren eigenen Kameraden schwer verletzt. Ich erinnere mich noch genau an die Nächte, in denen ich mit dem Rettungswagen durch das Ghetto fuhr und die Schüsse nur haarscharf an mir vorbeizischten. In solchen Momenten hatte ich das Gefühl, als wäre es gefährlicher als jede Fahrt mit einem Motorrad. Manchmal dachte ich mir, dass die Lage fast wie eine "Organspende direkt vor meiner Nase" wirkte.

Es gab nächtliche Einsätze, bei denen ich zu einem Dispatch innerhalb eines Gang-HQs gerufen wurde. Oft musste ich lange warten, bis man mir den Zugang

erlaubte. Dort fand ich dann häufig mehrere Personen vor, die schwer verletzt waren und nur noch um ihr Leben kämpften. Die Anführer erklärten mir, welche Patienten ich behandeln durfte und welche nicht, je nach ihrem Status in der Gang. Einige dieser Personen waren durch das Versagen, den Befehlen der OGs Folge zu leisten, zu „Bloodouts“ verurteilt worden. Ich war empört und fragte mich, warum man solchen Menschen nicht einfach kündigen konnte. Doch leider schien dies in dieser Welt der Gangs einfach an der Tagesordnung zu sein.

Trotz allem habe ich das Krankenhaus in der Nähe der Feuerwehr immer geschätzt. Die Atmosphäre war rau, doch ich konnte den Menschen dort helfen – auch wenn es oft hieß „Ey Puppe, gib mal ‘ne Pille“. Nächtliche Einsätze als Dispatch waren nicht selten, und auch damals musste ich immer wieder mit ansehen, wie Menschen wegen Dummheit und Rücksichtslosigkeit verletzt wurden. Es war erschütternd, dass in einem Bereich, wo so viele Menschen Hilfe benötigen, das Leben so wenig wert zu sein schien.

Nach einiger Zeit erhielt ich meine erste Beförderung und stieg in den Rängen des LSMD auf. Mit jeder neuen Verantwortung wuchs meine Leidenschaft für den Dienst und die Möglichkeit, den Menschen zu helfen. Im Jahr 2022 erreichte ich schließlich die Position des Vize-Leaders im Los Santos Medical Department. In dieser Rolle musste ich oft schwierige Entscheidungen treffen, besonders wenn Patienten mit Multiorganversagen vor mir lagen – Menschen, die einfach nur in der falschen Umgebung waren und deren Leben von den krassen Bedingungen des Ghettos bestimmt wurde. Besonders hart war es, zu sehen, wie wertvolle Organe auf den Straßen verstreut lagen, während Menschen, die dringend auf diese angewiesen waren, keine Hilfe erhielten.

Es war eine Zeit der inneren Zerissenheit, als ich nicht in der Lage war, wirklich zu helfen. Diese Frustration führte dazu, dass ich irgendwann den Chief of Police kennenlernte. Dieser bemerkte schnell meine Arbeitsmoral und nannte mich liebevoll eine „Arbeitermaus“. Er ermutigte mich, meinen Job beim LSMD aufzugeben und in das Los Santos Police Department zu wechseln. Also tat ich es.

Fünf Monate lang war ich in der Führungsebene des Los Santos Police Department tätig und konnte dort viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Mein Engagement wurde anerkannt, und so hatte ich die Ehre, im Jahr 2022 als Vize-Gouverneurin von Los Santos zu dienen.

Aktuelle Situation

Nach einer langen Phase des komatösen Schlafs und einem holprigen Erwachen habe ich langsam wieder die Liebe zur Medizin entdeckt und war als Ärztin der Psychologie tätig. Doch schon nach wenigen Tagen stellte ich fest, dass die Wut in mir gegenüber denjenigen, die als „böse“ wahrgenommen werden, zunahm. In dieser Zeit erwog ich, in eine Exekutivbehörde zu wechseln.

Ich habe es erneut in einer Exekutivbehörde versucht, leider ist das F.I.B aber nichts für mich, ich bin einfach nicht für Waffen geschaffen.

Mir wurde bewusst, dass ich auch im medizinischen Bereich die Möglichkeit habe, den Guten zu helfen und den Bösen die Stirn zu bieten. Es ist mir wichtig, selbst entscheiden zu können, wem ich helfe und wem nicht. Oft genug musste ich Menschen ein Pflaster anlegen oder Medikamente verkaufen, obwohl ich zuvor von ihnen beleidigt oder angeschrien wurde. Menschenleben retten und Menschen, die es nicht verdienen, eventuell ein paar Organe zu nehmen, um guten Bürgern das Leben zu ermöglichen.

Die finanziellen Aspekte sind für mich nicht entscheidend; ich würde es vorziehen, solche Situationen zu ignorieren, anstatt für ein paar Dollar mehr Kompromisse eingehen zu müssen.

Was würdest du als korrupter Mitarbeiter einer staatlichen Organisation machen?

- Krankenakte nicht ausfüllen
- Verkauf von mehr als 20 Medikits pro Tag
- Verkauf von mehr als 10 Erkältungspillen pro Tag
- Verkauf von mehr als 10 Lebensmittelvergiftungspillen pro Tag
- Verkauf von mehr als 10 Amnesie Pillen pro Tag
- Gefälschte ärztliche Gutachten
- Psych. Gutachten ausstellen Telefonisch - Geld per Überweisung erhalten
- Mehr Geld für ein Gutachten nehmen

- Ablehnen von Medizinischen Leistungen, und so tun als wäre ich dazu nicht in der Lage zu helfen bei Leuten die Respektlos, Beleidigend oder Diskriminierend zu mir sind

- Respektloses Verhalten gegenüber Patienten bei Leuten die Respektlos, Beleidigend oder Diskriminierend zu mir oder meinen Arbeitskollegen sind

- Aufheben von Illegalen Gegenständen

- Gegenstände auf dem Schwarzmarkt verkaufen

- USB-Sticks ins SG schmuggeln

- Familienaktivitäten / Events teilnehmen

- Waffen im Dienst tragen die mit einem Waffenschein legal sind

- Dienstausweis Verweigerung bei Leuten die Respektlos, Beleidigend oder Diskriminierend zu mir sind

Vielen Dank dass Sie sich die Zeit genommen haben meinen Antrag zu lesen

Mit freundlichen Grüßen

Isabell Zantos